

Frische Brise für Kanalexponate

Überarbeitete Schleusenausstellung wurde vom Verein Maritimes Viertel wiedereröffnet

VON KARINA DREYER

KIEL. Zwei Monate hatte der Verein Maritimes Viertel Kiel seine Pforten in der ehemaligen Technischen Marineschule geschlossen, um die Schleusenausstellung zu überarbeiten. Nun ist sie fertig, rechtzeitig zum 125-jährigen Jubiläum des Nord-Ostsee-Kanals.

„22 Schautafeln wurden neu gestaltet und aktualisiert. Alles ist geräumiger geworden und nun thematisch geordnet“, sagt Gerhard Tanski vom Verein Maritimes Viertel. Die rund 50 Exponate wurden so in Position gerückt, dass es fortan leichter sein wird, sie größeren Besuchergruppen während einer Führung zu erklären. Von historischen Fotos bis zu Plänen von Neubauten zeigt die Ausstellung die Geschichte des Nord-Ostsee-Kanals, der in diesem Jahr 125 Jahre alt wird.

➔ **Nach den Anschlägen auf das World-Trade-Center galten auch in Kiel neue Sicherheitsbestimmungen.**

Das große Jubiläum nahm der Verein zum Anlass, die Schleusenausstellung zu überarbeiten. Und die hat schon ihre eigene Geschichte: Fast 40 Jahre lang lockte sie als Ausstellung des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes, kurz WSA, Kiel-Holtenau jährlich rund 10 000 Besucher auf die Schleuseninsel. Nach den Terroranschlägen am 11. September 2001 gab es aber auch dort neue Sicherheitsbestimmungen, und „die Gebäude waren für die Allgemeinheit nicht mehr erreichbar. Wir sind sehr glücklich, den Verein Maritimes Viertel 2013 als Nachfolger gefunden zu haben“, sagte Hans-Heinrich Koch, Bauingenieur beim WSA. Er lobte die überarbeitete Ausstellung, die nicht nur auf das Hier und Heute blicke, „sondern auch die bewegende Vergangenheit nicht vergisst“. Das Maritime Viertel sei eine sehr gute Adresse für Men-



Gerd Tanski und Bauingenieur Hans-Heinrich Koch vom Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt haben die rund 50 Exponate in dem Museum neu in Position gerückt. Nun können auch größere Besuchergruppen gleichzeitig informiert werden.

FOTOS: KARINA DREYER

schen, die sich für die maritime Seite Kiels interessieren.

Anhand von Schautafeln, Modellen, Fotos und Exponaten in Glaskästen kann sich nun jeder ein Bild vom Bau, der Geschichte und Funktion des Kanals sowie dessen Schleusen in Holtenau machen. Unter den Exponaten findet sich ein alter Bierkasten, der bei einer Erweiterung des Kanals vergessen wurde. Auf einem alten Foto ist zu sehen, wie zur Einweihung des Kanals für den Kaiser eine Festhalle in Form eines Schiffes gebaut wurde. Es sind Originalteile des Containerschiffes „Akacia“ zu sehen. Der Frachter rampte und zerstörte im Februar 2018 ein Schleusentor in Holtenau.

An einem großen Modell ist nachzuvollziehen, wie die neue Levensauer Hochbrücke

aussehen soll. Und an einer kleinen Lichttagessignalanlage dürfen Besucher sogar selber aktiv werden.

Der Verein Maritimes Viertel hat sich mit acht Museen am Kanal zusammengeschlossen, um das NOK-Jubiläum zu gestalten. Bis zum Juni ist die Ausstellung jeden 3. Sonntag im Monat zwischen 11 und 17 Uhr zu besichtigen. Auf Anfrage gibt es auch Führungen an anderen Tagen, kleine Stärkungen gibt es im „Ankercafé“.

Bis Oktober sind Vorträge und Filmabende geplant

Am 18. Juni wird es dann eine feierliche Veranstaltung zum Jubiläum des Kanals geben. „Bis Ende Oktober sind dann Vorträge, Filmabende



Es sah aus wie ein Schiff, war aber in Wirklichkeit nur ein Partyzelt: Zur Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals wurden für die Feierlichkeiten keine Kosten und Mühen gescheut.

und Lesungen rund um den Kanal geplant“, sagt Ingrid Lietzow, Vorsitzende des Vereins Maritimes Viertel Kiel mit 40 Mitgliedern.

Der Nord-Ostsee-Kanal durchquert auf seiner Länge von knapp 100 Kilometern Schleswig-Holstein zwischen Brunsbüttel und Kiel. Damit erspart er die Fahrt um Jütland durch Nordsee, Skagerrak und

Kattegat. Mit dem Kanal ist die Wegstrecke je nach Abfahrts- und Zielhafen im Schnitt rund 460 Kilometer kürzer. Die erste Verbindung zwischen Nord- und Ostsee für seegängige Schiffe war der 1784 in Betrieb genommene und 1853 in Eiderkanal umbenannte Schleswig-Holsteinische Canal.

➔ www.maritimesviertel.de